

FWG

**Freie Wählergemeinschaft
Brechen**

... weil es um Brechen geht!



Gerd Roos - Am Weizenschlag 22 - 65611 Brechen

Brechen, den 02.06.2001

Gemeindevorstand
der Gemeinde Brechen
Rathaus

65611 Brechen

Unterstützung von privaten Maßnahmen im Bereich der Ortskerne durch die Gemeinde

Sehr geehrte Frau Sutherland,
sehr geehrte Herren,

schon vielfach ist beklagt worden, dass sich die Ortskerne in den 3 Ortsteilen nach und nach entvölkern, weil die jungen Bürger sich in aller Regel nach einem Bauplatz für einen Neubau umschaun; die Alten aber bleiben häufig allein zurück.

Oder aber die alten Häuser, oftmals mit Nebengebäuden (Scheune etc.), bleiben leer stehen und warten vielleicht darauf, einen Käufer oder Mieter zu finden. Da diese Gebäude heute nicht mehr den Vorstellungen für ein vernünftiges Wohnen entsprechen, kann häufig nur durch eine Modernisierung, ein Verkauf und Umgestaltung der räumlichen Verhältnisse Abhilfe geschaffen werden.

Hier, so meinen wir, sollte die Gemeinde mit finanziellen Zuschüssen Anreize schaffen, dass Gebäude modernisiert und in einen wohnlichen Zustand gebracht werden.

Die finanzielle Unterstützung (keine Rückzahlungspflicht durch den Nutzniesser) seitens der Gemeinde könnte so aussehen:

- DM 20.000,-- als Einmalbetrag oder Gegenwert in 60 monatlichen Raten für die Modernisierung eines alten Wohnhauses im Sinne einer heutigen Vorstellungen entsprechenden Gestaltung von Wohnraum.
- DM 30.000,-- in den Fällen, in denen z.B. Nebengebäude, Scheunen, die bisher keinen Wohnzwecken gedient haben, zu Wohnraum umgebaut werden, da dies häufig mit erhöhten Kosten verbunden ist.

Voraussetzung müsste sein, dass der Eigentümer sich verpflichtet, ortsübliche Miete zu verlangen. Es müsste der Nachweis eines langfristigen Mietvertrages (mind. 5 Jahre) geführt werden bzw. die Wohnung auf mind. 5 Jahre vom Eigentümer selbst genutzt und bezogen werden.

Dies wäre vertraglich, ggf. mit grundbuchlicher Eintragung, abzusichern.

Nicht zuletzt jetzt und auch im Zusammenhang mit dem Dorferneuerungsprogramm für den OT Oberbrechen könnte die Gemeinde Zeichen setzen, dass sie es ernst meint mit den Gedanken um eine Wiederbelebung der Ortskerne.

Wir versprechen uns von unserem Vorschlag einen Anreiz für die Eigentümer solcher Objekte und bitten, über unseren Vorschlag in den Gemeindegremien diskutieren und abstimmen zu lassen. Die finanziellen Mittel für diesjährige Sanierungen sollten im Rahmen des Nachtragshaushaltes bzw. die künftigen Sanierungen im kommenden und den darauffolgenden Haushalten als ein Etatposten von der Grösse von TDM 300 ihren Niederschlag finden.

Mit freundlichen Grüssen

Gerd Roos
(Fraktionssprecher)